

## Der Schustersteig in der Vorderen Heide

### Beschreibung:

Der Schustersteig ist ein langer Wanderweg, der durch die Vordere Heide führt (von den Rudolstädtern/ Saalfeldern auch als hintere Heide bezeichnet). Er beginnt am Rande der Orlasenke und endet im Saaletal. Er ist zugleich die kürzeste Wanderstrecke zwischen den Städten Pöbneck und Rudolstadt.

Markierung: alte Darstellung ein großes „S“  
rotes Band auf weißem Quadrat  
rotes S auf weißem Quadrat (aktuell)



Länge: ~26km  
Wanderzeit: 5Stunden ± 30 Minuten (je nach  
Lauftempo und Kondition)

### Geschichte des Schustersteig

Die Nutzung kann über mehrere Jahrhunderte nachgewiesen werden. Der Name ist abgeleitet von den Schustern, die ihre Felle aus Rudolstadt holten und Ihre Waren auf dem Rudolstädter Markt vertrieben. Man kann ihn auch als klassischen Handelsweg der früheren Tage bezeichnen. Dieser verlor mit dem Ausbau des Verkehrsnetzes (Bahn und Straße) zunehmend an Bedeutung und wird zur heutigen Zeit nur noch als Wanderweg genutzt. In der Literatur wird berichtet, dass Schuster- und Gerbersleute ihren langen Marsch gegen zwei Uhr morgens starteten, lediglich mit Fackeln, Lampen und ihren Karren oder Kiepen bestückt, um ihre Waren zu transportieren. Gerber wurden früher auch als „Läderer“ bezeichnet. Die durchschnittliche Laufzeit betrug ca. fünf bis fünfeinhalb Stunden, so dass man gegen 7 Uhr sich noch einige freie Marktplätze sichern konnte. Anschließend trat man den langen Heimweg an, so dass man erst am späten Nachmittag die Stadt Pöbneck erreichte. Ein Arbeitstag war dadurch mehr als 12 – 14



Stunden lang. In der Regel wurde er nur ein paarmal im Monat von dieser Gilde begangen.

### Änderungen

Eine Änderung der historischen Wegstrecke ist bis dato an zwei Orten zu verzeichnen. Zum einen eine Veränderung durch den Neubau des Marienturmes von 1886, die der Rudolstädter Brauereibesitzer Carl Becker, zum Andenken an seine Frau auf den Galeriebergen von Cumbach errichten ließ. Der Weg führt nun unmittelbar am Marienturm vorbei und man schreitet über einen schmalen Serpentinweg, welcher nach Cumbach unterhalb am „Langer Berg“ führt. Eine weitere Änderung ist bei Nauendorf zu verzeichnen. Dort wurde durch Bebauungen und die landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Weg leicht verändert. Vermutlich gab es aber öfters Anpassungen, die bei dieser Veröffentlichung nicht vorlagen.

### Wegbeschreibung, Ausgangsort Pöbneck

Wir starten in Pöbneck (früher eine Lederstadt) historisch an den **Kuhteichen**. Diese befinden sich am Ende der Orlamünder Straße in Pöbneck. Oberhalb des „Bad am Wald“ führt ein Weg parallel zur Landstraße (An den Kuhteichen) bis zur Kreuzung Herschdorf / Schlettwein, dort links halten und ca. 200 m in Richtung Schlettwein gehen. Dort biegt man rechts ab und gelangt in die Endausläufer des Forellengrundes. Mehrere Teiche reihen sich malerisch aneinander und man gelangt auf die Verbindungsstraße von Herschdorf nach Trannroda. Dann links halten, nach ca. 400m biegt man von da an (gegenüber einer Geflügelmastanlage – zweite Kreuzung) rechts ab. Es geht von nun an bergauf zum **Sorgenberg**, ein Höhenweg, der bis kurz vor Nauendorf ein Ende findet. Es reihen sich eine Menge interessante Flurpunkte an, die in der Vergangenheit Sagen, Mythen oder historische Kultstätten darstellten. Bei der Kreuzung **Sandberg** biegt man rechts ab und nach ca. 80 m wieder links. Ein sehr langer gut einsehbarer Weg folgt. Der aufmerksame Wanderer wird an einem Baum auf der linken Seite die **Jägertafel** erkennen. Über den **Dachsberg** gelangt man zur **Krötenpfütze**, wo sich unweit der **Luther Gedenkstein** (ein Wegestein) befindet. Hier betritt man ein Schutzgebiet für das Taurusrind, welches durch eine Gitterbegrenzung erkennbar ist. Wir halten uns von diesem Kreuzungspunkt links und gelangen über einen



kleinen Anstieg zur ehemaligen Friedebacher / Reichenbacher Landstraße, die leider aus Kostengründen des Landkreises Saale-Orla-Kreis und dem Landkreis Rudolstadt / Saalfeld nicht mehr dem öffentlichen Straßenverkehr zur Verfügung steht. Zugleich ist an diesem Kreuzungspunkt der **Meilenstein unweit der Hangeiche**. Von da an sind es nur noch wenige hundert Meter und man entdeckt die sagenumwobene **Hangeiche**. Dies ist eine Nachpflanzung, an welcher ein Strangseil an die Erhängung eines unschuldigen Soldaten und den Gerichtsplatz erinnern soll. An diesem Kreuzungspunkt halte man sich links. In der Nähe befindet außerhalb des Wegverlaufes der **Sammelstein**.

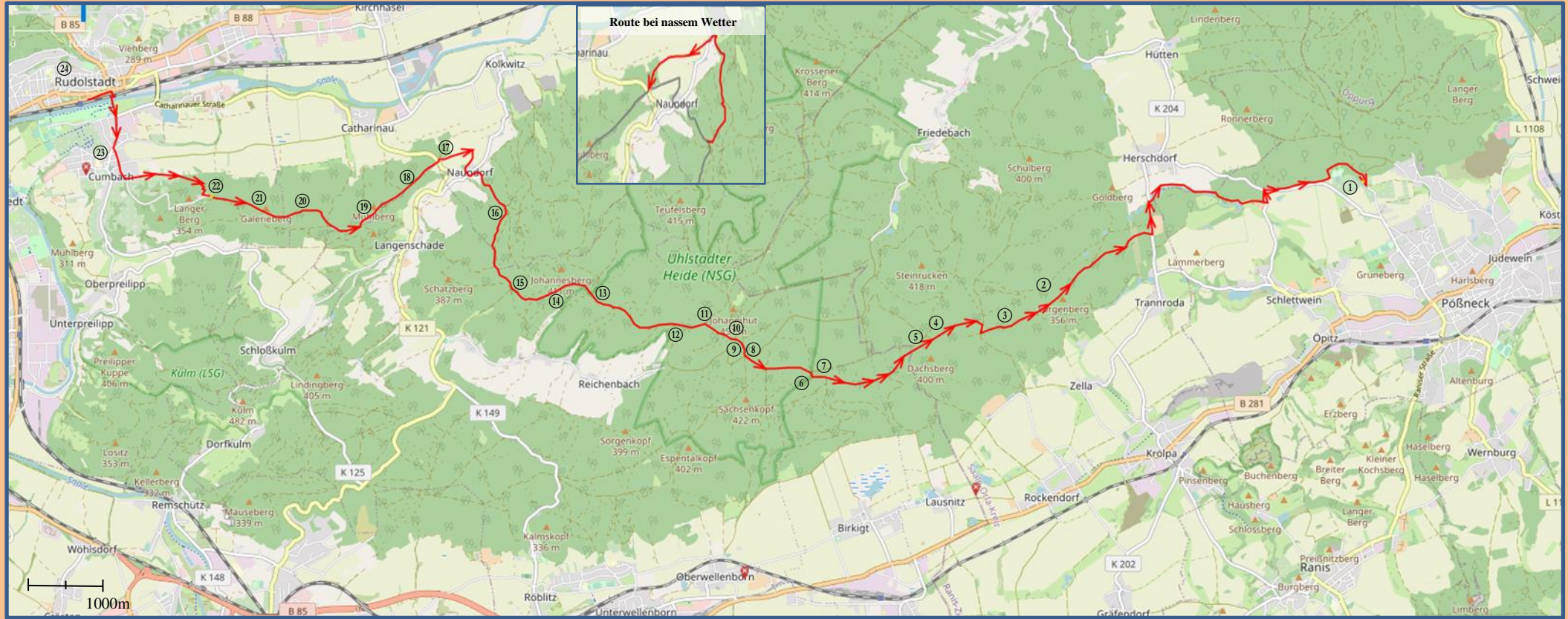
Die **Speckbirke**, ein schmaler Baum folgt auf der rechten Seite des Weges. Wenige Meter später (auf der linken Seite) und fast nicht direkt sichtbar ist der **Schleierstein**. Es folgen an einer großen Kreuzung, die im Moment durch Rodung und Neuauforstung gekennzeichnet ist, die neu angepflanzten **Drei Kienbäume**. Von da halte man sich links. Ein Stück weiter ist eine Ruhebänk, die neben dem **Breiter Stein** erbaut und auf der linken Seite zu ersehen ist. Der **Pflasterhügel** ist auf diesem Höhenweg der letzte Punkt, danach geht es über den **Balken** nach Naundorf hinunter.

Dies ist ein Tälerdorf am Schadebach, wo man gegenüber der Dorfstraße abermals einen Anstieg hinauf zum **Klengberg** erklimmen darf. Der Weg, der unschwer an einem von weit aus ersichtlichem Hochwasserbehälter erkennbar ist, führt über einem Kreuzungspunkt der Landstraße zum **Mühlberg** hinauf. Dies ist der letzte steile Anstieg, der zum letzten Teil des zweiten Höhenweges über **Pfarrberg, Koppe, Galerieberg** bis zum **Marienturm** führt. Der Ausblick auf das Rudolstädter Panorama mit der Heidecksburg belohnt den Wanderer für den langen Weg. Anschließend passiert man über einen Serpentinweg nach **Cumbach** (seit 1. April 1923 ein Ortsteil von Rudolstadt). Die restliche Wegstrecke nach **Rudolstadt** führt über die Cumbacher Straße zur Bleichwiese weiter über die neu erbaute Bogenbrücke zum Bahnhof von Rudolstadt.

### Anmerkungen zur Wegbeschreibung

Ihnen wird es nicht entgangen sein, dass Flurpunkte **fett** markiert wurden. Der Hintergrund dazu ist in einer zusätzlichen Broschüre „Flurpunkte des Schustersteiges“ zum Nachlesen hinterlegt.

# Wanderkarte – Der Schustersteig der Vorderen | Hinteren Heide



## Legende

	Autobahn		Wald		Friedhof		1 Kuhteiche		14 Breiter Stein
	Hauptstraße		Wald		Kleingartenanlage		2 Sorgenberg		15 Pflasterhügel
	Wald-, Feldweg		Golfplatz		Spielfeld		3 Sandberg		16 Balken
	Reitweg		Park		Sportzentrum		4 Jägertafel		17 Klengberg
	Radweg		Wohngebiet		Naturschutzgebiet		5 Dachsberg		18 Mühlberg
	Fußweg		öffentliche Grünfläche (brit.) und Wiese		Militärgebiet		6 Krötenpfütze		19 Pfarrberg
	Eisenbahn		Einkaufszentrum		Schule und Universität		7 Luther – Gedenkstein		20 Koppe
	Nur für Anrainer		Industriegebiet		Bedeutendes Gebäude		8 Meilenstein unweit der Hangeiche		21 Galerieberg
	Stadtbahn und Straßenbahn		Gewerbegebiet		Bahnhof		9 Hangeiche		22 Marienturm
	Seilbahn und Sessellift		Heide		Gipfel und Bergspitze		10 Sammelstein (außerhalb des eigentlichen Schustersteigs)		23 Cumbach
	Start- und Landebahn und Rollbahn		See und Stausee		Gestrichelter Rand = Tunnel		11 Speckbirke		24 Rudolstadt
	Flughafenvorfeld und Terminal		Landwirtschaft		Schwarzer Rand = Brücke		12 Schlierstein		
	Landesgrenzen, sonstige Grenzen		Brachfläche		Privater Zugang		13 Drei Kienbäume		



Ingenieur Technische Dienstleistungen – Möller

- Projektmanagement für Realisierung von innovativen Produktideen
- 2D / 3D – Konstruktion (Mechanik | Optik)
- Berechnungen im Bereich Sondermaschinenbau von Entwurf bis zur Detaillierung
- Montagezeichnungen
- Zeichnungen und Stücklistenerrstellung.
- u. v. w.

[www.it-m.org](http://www.it-m.org) | Telefon: +49 3641 6365028



Das Restaurant mit gemütlichem Biergarten im Grünen und einer 2 Bahn - Bowlinganlage.

Am Anger 11 | 07387 Herschdorf | Tel.: 03647 459146

[info@sonnenhof-herschdorf.de](mailto:info@sonnenhof-herschdorf.de)

[www.sonnenhof-herschdorf.de](http://www.sonnenhof-herschdorf.de)